



Aktion Wasserbüffel e.V.

Verein zur Förderung philippinischer Selbsthilfeprojekte

Vorsitzende: Kathi Range

<http://www.aktion-wasserbueffel.de>

Projektreise Aktion Wasserbüffel auf die Philippinen November 2016

Hintergrund - Menschenrechte in den Philippinen

Bei der Reise wurde auch der Hintergrund der politischen Entwicklung auf den Philippinen deutlich. Präsident Duterte hat einen gnadenlosen Krieg gegen Drogen, Drogensüchtige und -händler ausgerufen, der dazu geführt hat, dass bisher seit Juli fast 6000 Menschen, angebliche oder wirkliche Drogensüchtige und -händler, getötet wurden. Unsere Projektregionen sind ebenfalls betroffen. Acht Drogenverteiler auf der Insel Bohol wurden getötet, weil sie sich angeblich der Festnahme widersetzt haben. Mehr als 30000 Drogensüchtige haben sich aus Angst vor einer Ermordung selbst angezeigt. In unserem Kinderdorf Batang Pinangga in Cebu werden neue Kinder erwartet, deren Eltern als Drogensüchtige zum Entzug ins Gefängnis geworfen wurden. Was mit den Familien passiert, kümmert die Behörden nicht.

Bohol – die Schule in Nueva Vida



In einem Solidaritätstreffen der Freunde und Partner von Aktion Wasserbüffel in Bohol wurde beim Projektbesuch von Aktion Wasserbüffel im November 2016 der im Jahre 2014 gestorbenen Helga Range gedacht, der die Projekte in Bohol so sehr am Herzen lagen. Mit aller Energie hatte Helga Range, die Gründerin und langjährige Vorsitzende von Aktion Wasserbüffel, nach dem Erdbeben 2013 den Bau des Schulgebäudes in Nueva Vida auf Bohol vorwärts getrieben. Es diente dann als Kristallisationspunkt für weitere Schulbauten durch die Regierung, da viele Dörfer ihre Kinder in diese einzig intakte Schule schickten. Kathi und Jochen Range wurden mit viel Gastfreundschaft empfangen.

Gesundheitsprojekt Bohol – Frauenpower

Frauenpower war auch in Bohol zu bewundern. Die Frauen, allesamt Gesundheitsarbeiterinnen aus verschiedenen Dörfern, stellen Naturmedikamente her. Anschließend nehmen sie die Medikamente mit in ihre Dörfer. Aktion Wasserbüffel unterstützt das im Rahmen der Gesundheitsprojekte mit der Ärztin und Partnerin Grace Molina. Die Herstellung erfolgte im Women's Development Center auf Panglao, Bohol.



Gesundheitsprojekt – Medizinische Untersuchung von Kindern



Ermutigend war unser Besuch in unserem Projektort in der Siedlung Panaghiusa in Bohol, wo die vorletzte medizinische Untersuchung der Kinder im Februar 2016 stattfand. Die aktive Kooperative verfügt auch über mehrere Wasserbüffel. Gemeinschaftlich haben sie einen Wasserspeicher angelegt, Mango- und Papayabäume sowie auf mehreren Feldern Wurzelgemüse wie Maniok und Süßkartoffeln. Mit viel Energie und Ausdauer bemühen Bewohner sich um den Aufbau eines Gesundheitszentrums für ihren Ort. Wir wollen sie dabei unterstützen, wenn sie die Vorarbeiten geschafft haben. Unsere Partnerin

Grace Molina berichtete uns über die letzte Mission in der Gemeinde Bayawahan der Stadt Sevilla im August 2016. Mit Hilfe von Aktion Wasserbüffel wurden die Vorsorgeuntersuchungen von Kindern verstärkt. Von 70 untersuchten Kindern gab es lediglich 15, die keine Probleme aufwiesen, und nur eine Unterweisung in Zahnhygiene benötigten. Alle Kinder wurden entweder gleich behandelt oder zu weiteren Untersuchungen überwiesen.



Leuchtturmprojekt in Cebu City - Schule auf der Straße



Ein voller Erfolg ist unser Projekt Schule auf der Straße in Cebu. 52 Straßenkinder wurden jetzt in staatliche Schulen übernommen. Sie haben bei uns gelernt und wurden motiviert. Wir haben ihr erstes Schuljahr unterstützt mit Schuluniformen und Schulbüchern. Viele kommen weiterhin zur Schule auf der Straße, weil sie auch immer noch Unterstützung brauchen. Bestes Beispiel für einen großen Erfolg ist Francis, vor 6 Jahren Straßenkind in unserer Schule. Jetzt ist er ein selbstbewusster junger Mann von 17 Jahren geworden und geht in die 10. Klasse der Highschool. Er will danach ins College, wozu wir ihm Unterstützung angeboten haben. Auch die neben ihm stehende Narda Compra schildert ihren Traum, mit einem erfolgreichen Schulabschluss weiterzukommen. Auch sie war ein Straßenkind. Sie ist in der 9. Klasse der Highschool und will hart arbeiten, damit sie auch das College erfolgreich besteht. Sie dankt der Schule auf der Straße und der Aktion Wasserbüffel, die ihr das ermöglicht haben.

Das Kinderdorf Batang Pinangga in Carmen auf Cebu

Unser Empfang im Kinderdorf Batang Pinangga in Cebu war wieder herzerwärmend. Jedes Kind bekam wie immer bei unserem Besuch von uns ein eigenes Buch und es gab Berge von Eiscreme, wie immer. Die Kinder waren völlig versunken in ihre eigenen Bücher. Wir spürten, wie die Kinder die Liebe genießen, die sie hier erhalten, nachdem sie vorher verlassen, verstoßen und missbraucht worden waren. Wir haben Batang Pinangga seinerzeit im Jahre 2002 vor der Schließung bewahrt. Durch Helgas Zähigkeit gelang uns eine vierjährige komplette Finanzierung. Seitdem unterstützen wir einzelne Projekte, die Hausmütter, die Farm, Wasserversorgung, Wiederaufbau nach dem Taifun 2013.



Das Halfway-Haus - an der Schwelle zum Erwachsenwerden

Unser neuestes Projekt dort ist das Haus an der Schwelle - zum Erwachsenwerden. Hier lernen die älteren Kinder von Batang Pinangga, selbständig zu werden. Es liegt näher an Cebu City. Sie gehen dort zur Highschool, betreut von einer Hausmutter und einem Lehrer, da sie Lerndefizite von der Dorfschule haben. Jedes Kind war glücklich über unseren Schulranzen als Geschenk.

Das Armenviertel Banago auf Negros



Unsere letzte Station war die Stadt Bacolod auf der Insel Negros. Das Armenviertel Banago ist in Teilen ein Albtraum von Schmutz, Müll und Fäkalien. Die Bachläufe sind voller Müll. Die Häuser stehen auf selbstgezimmerten Pfahlunterbauten über den schlammigen, mit Fäkalien verseuchten Untergründen. Häufig wüten Brände, wobei es den Bewohnern kaum möglich ist, rechtzeitig über die schmalen Zugänge zu flüchten.

Unsere Freunde und Partner Nona und Dioning in Bacolod haben mit unserer Unterstützung in der Siedlung Tinagong Paraiso mit 100 Familien im Armenviertel Banago einen von der Kooperative selbstverwalteten Laden aufgemacht, der auch als soziales Zentrum dient und anschreiben lässt. Sie haben auch in ihrer Siedlung die Bewohner motiviert, Schutz und Müll zu beseitigen. Auch die Nachbarsiedlungen schließen sich an. Damit ist ihre Siedlung zu einer Mustersiedlung und einem Vorbild in dem Armenviertel von 40.000 Einwohnern geworden. Die Frau auf dem Foto links hat bei einem der oft wütenden Brände schreckliche Verbrennungen erlitten. Wir haben auf Anfrage von Nona und Dioning damals vor einem Jahr ihre erste medizinische Behandlung unterstützt. Wir prüfen jetzt, ob eine OP möglich ist. Dioning hat eine führende Funktion im Armenviertel Banago übernommen und kämpft für das ganze Viertel für einen besseren Brandschutz durch die Stadt.



Spendenkonto Nr. 5854468, Sparkasse Düren, BLZ 39550110.

oder: IBAN: DE42395501100005854468, BIC: SDUEDE33XXX